

Russisch

Wort für Wort

plus Wörterbuch
mit über 10.000 Einträgen



Kyrillisches Alphabet

Um kyrillisch geschriebene Wörter lesen zu können, sind in der folgenden Tabelle die kyrillischen Buchstaben (jeweils Groß- und Kleinbuchstabe) den entsprechenden deutschen Buchstaben in der Lautschrift gegenübergestellt.

А, а	a	Р, р	r
Б, б	b	С, с	ß
В, в	w	Т, т	t
Г, г	g	У, у	u
Д, д	d	Ф, ф	f
Е, е	'e, je	Х, х	ch (rau)
Ё, ё	'o, jo	Ц, ц	z
Ж, ж	sh	Ч, ч	tsch'
З, з	s	Ш, ш	sch
И, и	i, 'i	Щ, щ	schs'
Й, й	j	Ъ, ъ	(hartes Zeichen)
К, к	k		
Л, л	l	Ы, ы	y
М, м	m	Ь, ь	' (weiches Zeichen)
Н, н	n	Э, э	e
О, о	o	Ю, ю	'u, ju
П, п	p	Я, я	'a, ja

Beispiele:

Москва

Маßkwa = Moskau

Пермь

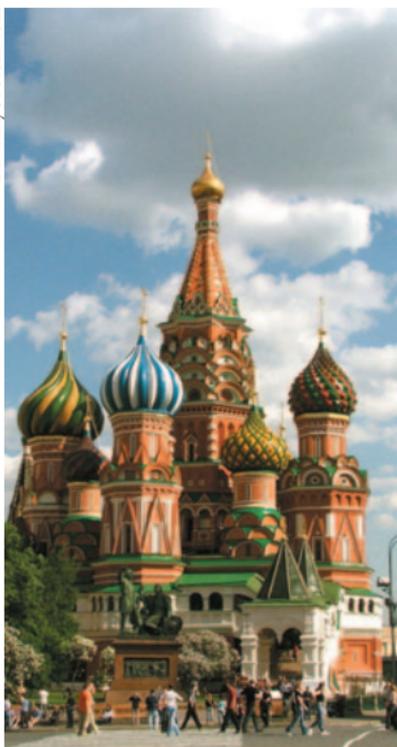
Perm' = Perm

Probieren Sie's mal mit:

Россия oder Владивосток

Kauderwelsch plus
Band 7

DaVanKy@Fotolia.com



Basilius-Kathedrale, Moskau

Kauderwelsch plus

Elke Becker

**Russisch – Wort für Wort
plus
Wörterbuch Russisch**

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

2. Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden
speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind
urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Wörterbuch
Bearbeitung
Layout
Layout-Konzept
Umschlag
Fotos

© 2014 LINGEA s.r.o., Brünn, Tschechische Republik
Josef Overberg, Oliver A. Iggesen, Mischa Demidov
Peter Rump

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

© Oleg-Gribanov@fotolia.com

Titelfoto: © elen31@Fotolia.com (Basilius-Kathedrale, Moskau) ©
Fotografen@Fotolia.com (Namensangabe am jeweiligen Foto)

PDF-ISBN 978-3-8317-4992-8

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher
zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren
Internet-Shop: www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der
Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige,
kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor,
die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung
zeitlich und inhaltlich zu beschränken.

Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der
Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem
Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein
Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und
sucht Autoren! Mehr Informationen finden Sie unter
www.reiseknow-how.de/verlag/mitarbeit

Kauderwelsch plus

Elke Becker

Russisch

Wort für Wort

**Wörterbuch
Russisch**

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben, oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Land & Leute
- 13 Karte des Sprachgebietes
- 14 Die russische Sprache
- 15 Die russisch-kyrillische Schrift
- 16 Lautschrift & Aussprache
- 24 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 27 Hauptwörter
- 30 Dieses & Jenes
- 31 Eigenschaftswörter
- 34 Steigern & Vergleichen
- 37 Umstandswörter
- 38 Fürwörter
- 39 Tätigkeitswörter
- 42 Vergangenheit
- 43 Zukunft
- 44 Modalverben: können, wollen, müssen
- 50 Sein & Haben
- 53 Verben der Richtung und Bewegung
- 55 Rückbezügliche Verben
- 57 Unregelmäßige Verben
- 58 Satzstellung
- 59 Auffordern & Befehlen
- 61 Bindewörter
- 62 Die sechs Fälle
- 69 Verneinung
- 72 Verhältniswörter
- 75 Fragen
- 79 Zahlen & Zählen
- 83 Zeit & Datum
- 88 Maßeinheiten & Mengenangaben

Konversation



- 91 Kurz-Knigge
- 92 Namen & Anrede
- 94 Floskeln & Redewendungen
- 104 Das erstes Gespräch
- 108 Zu Gast sein
- 111 Liebesgeflüster
- 112 Schimpfen & Fluchen
- 112 Toilette
- 113 Unterwegs
- 126 Unterkunft
- 129 Im Restaurant
- 133 Einkaufen
- 136 Bank, Geld & Post
- 138 Telefonieren & Internet
- 140 Behörden
- 142 Fotografieren
- 143 Rauchen
- 144 Krank sein
- 147 Die Autorin

Wörterbuch



- 149 Das russische Alphabet
- 149 Verzeichnis der Abkürzungen
- 149 Zeichenerklärung
- 150 Wörterbuch Russisch - Deutsch
- 252 Wörterbuch Deutsch - Russisch

Buchklappe vorne Kyrillisches Alphabet; Lautschrift;
Nichts verstanden? - Weiterlernen!

Buchklappe hinten Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen;
Die wichtigsten Fragewörter,
Richtungsangaben, Fragen



Kreml-Mauer an der Moskwa



Wohin man auch immer reisen mag: Land und Leute kann man nur dann wirklich erleben, wenn man auch ihre Sprache spricht. Das braucht keineswegs auf akademisch perfekte Art und Weise zu geschehen. Wichtig ist, dass man sich zumindest mit ein paar Brocken verständlich machen kann. Und wenn dies dann die Anregung zu einer intensiveren Beschäftigung mit einer fremden Sprache ist – um so besser! Nur so öffnen sich Türen, die jedem „sprachlosen“ Touristen verschlossen scheinen.

Schon wenige Sätze in russischer Sprache genügen, um sich mit sicherem Gefühl auch einmal ohne Reiseleiter oder Dolmetscher zu bewegen, und vor allem um die Herzen der Menschen im Sturm zu erobern. Die russischen Menschen sind nicht nur sehr gastfreundlich, sondern auch sehr stolz auf ihre Heimat und ihre Sprache und empfinden deshalb die Bemühungen eines Reisenden, vor allem aus dem westlichen Ausland, als besondere Wertschätzung ihnen gegenüber.

Wer sich entschieden hat, Russland ganz auf eigene Faust zu bereisen, der wird ohne Grundkenntnisse der russischen Sprache nicht auskommen.

Der vorliegende Kauderwelschband „Russisch“ vermittelt rasch Grundkenntnisse dieser Sprache in den verschiedensten (touristischen) Alltagssituationen. Dies geschieht mit Hilfe einer unkomplizierten Lautschrift, die leicht lesbar ist und keine Vorkenntnisse erfordert. Die Grammatikübersicht versetzt den Leser in die Lage, Grundstrukturen zu erkennen und somit eine Vielzahl von Sät-



zen selbst zusammenzustellen. Tipps und Ratschläge zu Alltagssituationen ergänzen die einzelnen Kapitel.

Und nun viel Vergnügen beim Lernen und Reisen, wenn es heißt: **Добро пожаловать!**

Dabró pashálawat'! – Herzlich willkommen!

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Russisch“ ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert: Grammatik, Konversation und Wörterlisten.

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

In der **Konversation** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die russische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Russland hören werden. Sie können die Beispielsätze als einen Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen.

Das **Wörterbuch** im zweiten Teil dieses Bandes helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen umfangreichen Wortschatz von je ca. 5.000 Wörtern Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch. Ein separates Wörterbuch ist daher nicht notwendig.



Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge russischer Sätze zu verstehen und so bald eigene Sätze bilden zu können, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** gedacht. Jedem russischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung.

Я встречаюсь

Já fßtritsch'ájuß'

ich (ich-)treffe-sich

ich treffe mich

Я - немец / немка / австриец

Já n'ém'iz / n'émka / afßtr'ijiz.

ich Deutscher / Deutsche / Österreicher

Ich bin Deutscher / Deutsche / Österreicher.

In der russischen Sprache muss man zwischen der männlichen oder weiblichen Form der Wörter wählen. Je nach dem, ob ein Mann oder eine Frau spricht, ändern sich die Wortendungen. Im russischen Satz und in der Wort-für-Wort-Übersetzung werden beide Formen wie folgt angegeben:

Я писал / писала тебе

Já p'ißál / p'ißála t'ib'é.

ich schrieb(m/w) dir

Ich habe dir geschrieben.

Я рад / рада

Já rát / ráda.

ich froh(m/w)

Ich bin froh.

Ты согласен/согласна

Tý ßagláß'in / ßagláßna?

du einverstanden(m/w)

Bist du einverstanden?

Bei den Verben wird in der Wort-für-Wort-Übersetzung das Personalpronomen zusätz-

Wird ein russisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden.

Werden Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen.



Land & Leute

Dies gilt allerdings nicht für die Vergangenheitsformen der Verben, da hier die Wortform selbst keine Information über die grammatische Person des Satzgegenstands enthält (sondern nur über dessen grammatische Zahl).

lich in Klammern angegeben, wenn es im Russischen reduziert wird.

Пойдёмте купаться!

Pajd'ómt'i kupátza!

(wir-)gehen! baden

Gehen wir / Lasst uns baden!

Im Russischen gibt es Fälle für die Flektion der Haupt-, Eigenschafts- und Fürwörter. Um welchen Fall es sich handelt, kann man an der kleinen hochgestellten Zahl ablesen.

С удовольствием!

ß-udawól'ßtw'ijim!

mit-Vergnügen⁵

Mit Vergnügen! / Sehr gern!

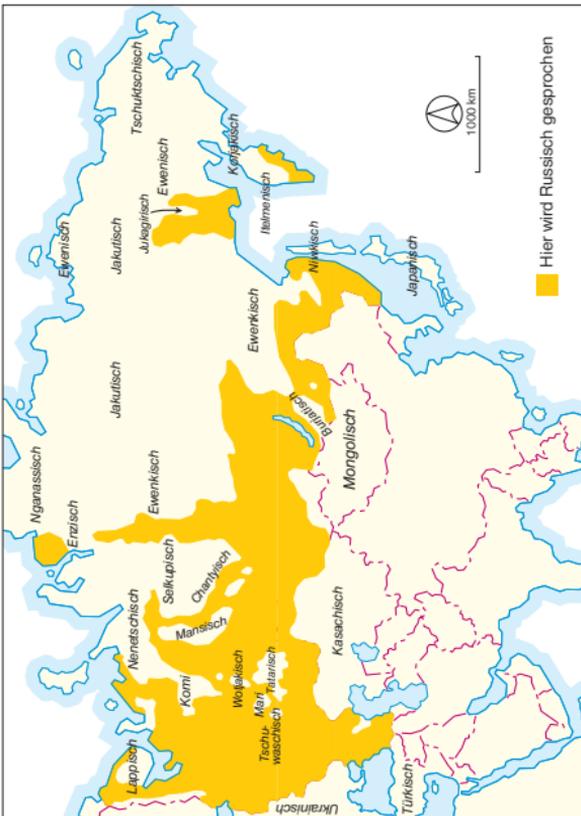
Land & Leute

Wer spricht heute wo in der ehemaligen Sowjetunion noch Russisch?

Zur 1991 gegründeten GUS (Gemeinschaft unabhängiger Staaten) gehören auch heute noch alle ehemaligen Sowjetrepubliken außer den drei baltischen Republiken (Litauen, Lettland, Estland) und Georgien. Die Länder der GUS zählen 268 Mio. Einwohner; davon sind 143 Mio. Einwohner Russlands. Von diesen sind 125 Mio. Russen und sprechen Russisch. Die restlichen rund 23 Mio. Menschen gehören über 100 verschiedenen kleinen Völkern und Sprachgruppen an, sprechen aber auch Russisch. Weitere 25 Mio. Russen wohnen noch in den 14 ehemaligen Sowjetrepubliken. Die GUS hat mit den Jahren an Bedeutung verloren.



Da Russisch die Amtssprache in allen ehemaligen Sowjetrepubliken war, beherrscht jeder Erwachsene dort noch die russische Sprache. Sie war unumgänglich in Schule, Beruf oder auf Ämtern – kurz im gesamten öffentlichen Leben. Wenn sich angesichts der politischen Veränderungen die Bewohner dieser jungen Republiken nun auf ihre eigene Sprache als Staatssprache besinnen, so kann die russische Sprache doch eine gute Verständigungsbrücke zwischen Ausländern und Einheimischen bilden, denn überall auf der ganzen Welt freuen sich Menschen kleinerer Sprachgruppen, wenn man ein Gespräch wie folgt anfängt: „Wie heißt ‘danke’ in Ihrer Sprache?“.





Die russische Sprache

Man kann im Russischen die Aussprache erfreulicherweise ziemlich verlässlich von der Schreibweise in der kyrillischen Schrift ablesen, auch wenn dies auf den ersten Blick ganz anders zu sein scheint. Allerdings muss man dazu zwei grundsätzliche Prinzipien des russischen Lautsystems kennen, die ganz anders sind als in der deutschen Sprache. Diese Grundregeln werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

Die Unterschiede zwischen den Dialekten sind im Russischen viel geringer als im Deutschen. Man unterscheidet eine nord-, mittel- und südrussische Dialektgruppe. Das wichtigste Merkmal der beiden erstgenannten Dialektgruppen ist die Aussprache des unbetonten **o** als unverändertes, volles **o** im Norden, aber als abgeschwächtes, mehr oder weniger gemurmeltetes **a** in der Mitte des Landes. Da Moskau zur mittlrussischen Dialektzone gehört, ist diese etwas kompliziertere Aussprachenorm leider auch in die russische Standardsprache eingegangen und muss nun von Ihnen beim Lernen berücksichtigt werden. Die südrussischen Dialekte bilden übrigens eine Übergangszone zum Ukrainischen.

Insgesamt gehört das Russische gemeinsam mit dem Ukrainischen und dem Weißrussischen zur ostslawischen Untergruppe der slawischen Sprachen. Diese Sprachfamilie ist durchaus, wenn auch entfernt, mit dem Deutschen verwandt und somit gar nicht so exotisch, wie man manchmal glaubt.

Zahlen

Um Ihnen den Umgang mit Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Russisch (in kyrillischer Schrift und Lautschrift) angegeben. Im Wörterbuch erfolgt diese Angabe nicht.



Die russisch-kyrillische Schrift

Die kyrillische Schrift löste im 10. Jh. eine ältere, die so genannte glagolitische Schrift ab. Die damals neue Schrift wurde nach dem Slawenapostel Kyrill benannt. Er lebte im 9. Jh., hatte damals jedoch nicht die kyrillische, sondern die glagolitische Schrift geschaffen.

Die kyrillische Schrift ist eng mit der christlich-orthodoxen Kultur verbunden und wird nicht nur von den Russen, sondern auch von den Ukrainern, Weißrussen, Bulgaren, Serben und Makedoniern verwendet. Die Aussprache weicht dabei von Sprache zu Sprache aber ein wenig ab. Außerdem gibt es sprachspezifische Sonderzeichen.

In Russland wurde die Schrift erst unter Zar Peter dem Großen und dann noch einmal nach der Oktoberrevolution 1917 vereinfacht. Von den nicht-slawischen Sprachen der ehemaligen Sowjetunion werden heute noch Kasachisch und Kirgisisch mit kyrillischen Buchstaben geschrieben, dazu außerdem das Mongolische sowie zahlreiche Minderheitensprachen in der Russischen Föderation.

А, а	а	К, к	ка	Х, х	ча
Б, б	be	Л, л	el	Ц, ц	ze
В, в	we	М, м	em	Ч, ч	tsch'e
Г, г	ge	Н, н	en	Ш, ш	scha
Д, д	de	О, о	o	Щ, щ	schsch'
Е, е	je	П, п	pe	Ъ, ъ	tw'órdyj znak
Ё, ё	jo	Р, р	er	Ы, ы	y
Ж, ж	she	С, с	es	Ь, ь	m'áchk'ij znak
З, з	se	Т, т	te	Э, э	e (ä)
И, и	i	У, у	u	Ю, ю	ju
Й, й	i krátkoji	Ф, ф	ef	Я, я	ja

Der Name des Buchstabens ъ lautet übersetzt „weiches Zeichen“, der des ь „hartes Zeichen“. Beide beeinflussen die Aussprache des jeweils vorangehenden Mitlauts. Näheres erfahren Sie im Abschnitt „Harte & weiche Mitlaute“.



Lautschrift & Aussprache

Die in diesem Buch verwendete Lautschrift orientiert sich am Deutschen, sofern dies möglich und sinnvoll ist. Sie kann daher auch von Anfängern ohne viel Lernaufwand gelesen werden, aber zielt dennoch auf eine möglichst präzise Wiedergabe der russischen Aussprache ab. Man muss jedoch wissen, dass es einige russische Laute im Deutschen nicht gibt, wie etwa den behelfsmäßig als *y* wiedergegebenen Buchstaben **ы**. Außerdem gibt es bei den Mit- und den Selbstlauten jeweils ein grundsätzliches Aussprachephänomen, die man beide kennen sollte, um die tatsächliche Aussprache korrekt aus der Lautschrift (und erst recht aus der kyrillischen Schrift) ablesen zu können.

Mitlaute (Konsonanten)

Allen Schreckensmeldungen über die slawischen Zischlaute zum Trotz ist das System der russischen Mitlaute recht einfach zu bewältigen. Man sollte aber den prinzipiellen Unterschied zwischen harten und weichen Mitlauten kennen.

harte & weiche Mitlaute

Die meisten russischen Mitlaute kommen gewissermaßen in doppelter Ausführung vor, nämlich in einer harten und einer weichen Variante. Die harten Konsonanten werden etwa so wie im Deutschen ausgesprochen und in der Lautschrift nicht besonders gekennzeichnet. Die weichen Mitlaute haben dagegen stets den Nachklang eines „j“. In unserer Laut-

Vergleichbar ist im Deutschen die Aussprache des Namens „Antje“.



schrift werden sie einheitlich und in jeder Wortposition mit dem Apostroph ' wiedergegeben. So schreiben wir das Wort **нет** „nein“ in unserer Lautschrift als **n'et**, denn es beginnt mit dem weichen Mitlaut **n'**. In anderen Umschriften findet man es auch als „njet“ geschrieben. Dies kommt zwar der tatsächlichen Aussprache auch einigermaßen nahe, aber es liegt im Russischen hier eben kein separater Laut „j“ vor, sondern der n-Laut selbst wird etwas weiter hinten am Gaumen gebildet, nämlich an der Stelle, wo man sonst das „j“ erzeugt.

Leider werden die weichen Konsonanten in der kyrillischen Schrift nur auf indirekte Weise dargestellt. Am Wort- bzw. Silbende verwendet man das „weiche Zeichen“ **ь**, um das unmittelbar vorangehende Konsonantzeichen als weichen Mitlaut zu kennzeichnen. Dementsprechend schreibt man **мать** für **mát'** „Mutter“, das ein weiches **t'** am Wortende hat.

Bei weichen Mitlauten, auf die im Wort ein Selbstlaut folgt, wird die weiche Aussprache aber nicht durch ein Sonderzeichen angezeigt. Dies liegt daran, dass nach weichen Konsonanten nur bestimmte Vokalbuchstaben, und nach harten Konsonanten nur bestimmte andere Vokalbuchstaben stehen können. Vokalzeichen, die zu harten Konsonanten passen, sind die dunklen Selbstlaute **a a, o o, y u, ы y**. Zu weichen Konsonanten passen hingegen die hellen Vokalzeichen **e e und и i**. Daher kann man also beim Wort **нет** „nein“ die Aussprache als **n'ét** direkt an der Buchstabenkombination **н + e** erkennen: Erst das nachfolgende **e** macht deutlich, dass hinter dem **н** ein weiches **n'** steckt.

Nun können aber die dunklen Selbstlaute **a, o, u** durchaus auch mit weichen Mitlauten

In manchen Wörtern steht das „weiche Zeichen“ aber nicht für eine weiche Aussprache des Endkonsonanten, sondern zeigt nur bestimmte grammatische Endungen an. In unserer Lautschrift steht in solchen Fällen kein '.

Die Aussprache von weichen Konsonanten vor i unterscheidet sich für das deutsche Ohr nicht sonderlich von unserer Aussprache eines beliebigen Konsonanten vor i. Aus deutscher Sicht könnte man sich in der



Lautschrift also den Apostroph bei solchen Kombinationen sparen. Aufgrund der russischen Lautsystematik schreiben wir ihm aber trotzdem: вино „Wein“ w'inó.

kombiniert werden. Dazu benötigt man aber die statt der normalen die „weichen“ Vokalbuchstaben я (für a), ё (für o) und ю (für u). So wird пять „fünf“ als p'át' wiedergegeben (п + я = p' + a). Am Wort- bzw. Silbenanfang stehen die „weichen“ Vokalbuchstaben hingegen für ein echtes j (plus den entsprechenden Vokal). So liest man also я „ich“ als já, und юбилей „Jubiläum“ als jub'il'éj. Und so erklärt sich auch die (ziemlich seltene) Verwendung des „harten Zeichens“ ъ: Man benötigt es in der russischen Schrift immer dann, wenn auf einen harten Konsonanten ein j folgt, der Konsonant durch diese Lautkombination also nicht erweicht wird: обьяснить „erklären“ ab-jaʂn'ít' (und eben nicht -b'a-).

In der folgenden Konsonantentabelle wird nicht zwischen harten und weichen Mitlauten unterschieden. Man muss sich also zu den einzelnen harten Konsonanten das entsprechende weiche Gegenstück (mit '), sofern vorhanden, hinzudenken.

б	b	бабушка bábuschka „Oma“
в	w	вода wadá „Wasser“
г	g	гора gará „Berg“
	w	in der Genitiv-Endung -oro / -ero und in diese enthaltenden Wörtern wie w: сегодня ѳ'iwódn'a „heute“
д	d	да dá „ja“
ж	sh	stimmhaftes Gegenstück zu „sch“ wie das zweite „g“ in „Garage“: жаба shába „Kröte“ Dieser Laut ist immer hart!
з	s	stets stimmhaftes „s“ wie in „Sonne“ (norddeutsche Ausspr.): коза kasá „Ziege“



й j	nur am Wort- bzw. Silbenende (wird am Wort- bzw. Silbenanfang durch die „weichen“ Vokalzeichen ersetzt): май máj „Mai“
к k	колено kal'éna „Knie“
л l	als harter Mitlaut ein „dickes“, weiter hinten gesprochenes „l“, wie in engl. „well“ oder wie in „Kölsch“ (Kölner Ausspr.), als weicher Mitlaut wie in „Lilie“: лебедь l'éb'it' „Schwan“
м m	много mnóga „viel“
н n	нога nagá „Fuß, Bein“
п p	пить p'ít' „trinken“
р r	16 - 23. работа rabóta „Arbeit“
с ъ	stets stimmlos wie in „Wasser“: сон бón „Schlaf, Traum“
т t	тетрадь t'itrát' „Heft“
ф f	фильм f'il'm „Film“
х ch	als harter Mitlaut wie in „ach“: хлеб chl'ép „Brot“; als weicher wie in „ich“: химия ch'ím'ija „Chemie“
ц z	wie in „Katze“: цирк zyrk „Zirkus“ Dieser Laut ist immer hart!
ч tsch'	weicher als in „Tscheche“: час tsch'áb „Stunde“ Dieser Laut ist immer weich!
ш sch	шея schéja „Hals“ Dieser Laut ist immer hart!
щ schsch'	weicher als stimmloses „sch“ und deutlich gelängt gesprochen: ещё jschsch'ó „noch“ Dieser Laut ist immer weich!

*Da ч sowieso immer
weich ist, schreibt man
an dieser Stelle а und
nicht das
„erweichende“ я.*

*Ansonsten werden
noch doppelt geschrie-
bene Konsonanten oft
deutlich gelängt
gesprochen:*

*Россия Raßß'ija
„Russland“*

Stimmhafte Mitlaute werden wie im Deut-
schen am Wortende stimmlos gesprochen:
город górat „Stadt“. Tritt aber an ein solches
Wort eine vokalische grammatische Endung



an, so tritt der ursprüngliche stimmhafte Mitlaut wieder in Erscheinung: города *garadá* „Städte“.

Benachbarte Mitlaute passen sich oft in der Stimmhaftig- bzw. -losigkeit aneinander an. Daher schreiben wir auch für водка lautgemäß *wótka* „Wodka“ (d wird zu stimmlosem t aufgrund des ebenfalls stimmlosen k). Verhältniswörter bilden oft mit ihrem Bezugswort eine lautliche Einheit und zeigen daher stimmhafte und stimmlose Anpassungsvarianten. Wir kennzeichnen solche lautlichen Einheiten in der Lautschrift mit einem Bindestrich: в Москве *w-Maßkw'é* „in Moskau“, aber в Самаре *f-ßamár'e* „in Samara“.

Selbstlaute (Vokale)

Das Russische hat sechs Vokallaute (a, e, i, o, u, y), die aber mit zehn verschiedenen Buchstaben geschrieben werden. Der Grund für dieses Missverhältnis ist, dass die Buchstaben я (ja), е (je), ё (jo), ю (ju) nur Varianten der entsprechenden Grundselbstlaute darstellen, die entweder im Wortinneren nach weichen Mitlauten stehen oder am Wort- bzw. Silbenanfang die Kombination von j mit dem jeweiligen Vokal ausdrücken. So schreibt man есть *jéßt'* „es gibt“ mit dem j-haltigen Buchstaben е, aber das mit bloßem e anlautende это *éta* „dies“ mit dessen „hartem“ Gegenstück э. Auch и i und ы y bilden im Prinzip ein solches Paar, denn i steht nur nach weichem Mitlaut oder am Wortanfang (dann aber ohne vorhergehendes j), und y nur nach hartem Mitlaut (und nie am Anfang). Allerdings unterscheiden sich die beiden deutlich in der Aussprache, was bei den anderen Paaren nicht der Fall ist.



reduzierte Selbstlaute

Im Russischen werden nur die betonten Vokale deutlich und mit ihrem vollen Lautwert ausgesprochen. Dies gilt natürlich auch für den einzigen Vokal in einsilbigen Wörtern. Die unbetonten Vokale hingegen werden abgeschwächt ausgesprochen, d. h. kürzer und mit mehr oder weniger von ihrem eigentlichen Lautwert abweichender, eher undeutlich „gemurmelt“ wirkender Klangfarbe. Ein vergleichbarer Fall im Deutschen ist etwa das Endungs-e in „Liebe“, das auch nur noch eine reduzierte Variante eines echten „e“ darstellt. In russischen Wörtern hat immer nur eine einzige Silbe die volle, nicht-reduzierte Aussprache, während alle anderen reduziert sind. In einigen Fällen klingen diese dann für uns wie ganz andere Vokale: Ein reduziertes „o“ klingt dann eher wie ein **a**, und ein reduziertes „e“ eher wie ein **i**. In unserer Lautschrift halten wir uns an die tatsächliche Aussprache, auch wenn dies in diesem Fall nur Näherungswerte sein können. Wir haben nämlich in unserer Schrift gar nicht so viele Buchstaben zur Verfügung, um alle diese Abstufungen der Klangfarbe wiedergeben zu können. Auch schwankt die Aussprache von reduzierten Silben manchmal etwas. In der Lautschrift schreiben wir volle, betonte Vokale immer mit Akzentzeichen (**á**, **ý** usw.), und alle reduzierten, unbetonten ohne Akzent. Auch der einzige Vokal in einsilbigen Wörtern trägt somit in der Lautschrift den Akzent.

Bei einigen Buchstaben ist der Unterschied in der Klangfarbe zum Glück minimal, bei anderen aber recht deutlich.

*Beispiele:
обед ab'ét
„Mittagessen“,
перевести p'ir'iw'íst'í
„übersetzen“*



Wir schreiben beide Varianten des reduzierten „a“ trotz der Unterschiede als **a**.
Russen sprechen sie auch gleich aus, wenn sie langsam und deutlich sprechen wollen.

In manchen Russischbüchern wird э mit dem deutschen offenen „ä“ gleichgesetzt. Wie Sie aber hier sehen, ist das so nicht der Fall. Nur der Buchstabenname klingt klar nach ä. Ansonsten ist die Verteilung der Aussprachevarianten genau wie beim e.

а, я á, а	unbetont am Wortanfang und in der Silbe direkt vor dem Akzent wie leicht abgeschwächtes „a“, in anderen Silben und bes. am Wortende fast wie „e“ in „Liebe“: трава tráwá „Gras“, дорога daróga (genauer: daróge) „Landstraße“
и	unbetont nach weichem Mitlaut (außer am Wortende) halbwegs zwischen „i“ und „e“: счастливый schsch'íβl'íwɨj „glücklich“, язык jisýk „Sprache, Zunge“
е, э é, и	betont vor hartem Mitlaut offenes „e“ wie in „Bett“ (bzw. ähnlich „ä“), vor weichem Mitlaut geschlossenes „e“ wie in „Beet“ (aber kürzer): этот état (genauer: ätat) „dieser“, эти ét'i (genauer: eet'i) „diese (Mz)“, unbetont zwischen „i“ und „e“: через tsch'ériβ „durch“
у	unbetont nach sch, sh, z : жена shyná „Ehefrau“
и	í, и писать p'íβát' „schreiben“
ы	ý, у betont und unbetont nach sch, sh, z : шить schýt' „nähen“
о	ó, а unbetont genau wie unbetontes a : плохой plachój „schlecht“, место m'éβta (genauer: m'éβte) „Ort“
ё	(j)ó „weiche“ Variante von о , kommt nur betont vor: тётя t'ót'a „Tante“
у, ю ú, и	бумага bumága „Papier“
ы	ý, у diesen Vokal gibt es im Deutschen nicht; er wird mit der Zungenstellung wie beim „u“ (also weit hinten im Mundraum), aber ohne dessen Lippenrundung gebildet und klingt wie eine eher dumpfe Mischung aus „u“ und „i“



(also keinesfalls wie „ü“!):
 мышь **mýsch** „Maus“,
 красивый **kraʒ'íwyj** „schön“

Betonung

Die Betonung russischer Wörter ist frei, d. h. der Akzent kann auf alle Silben des Wortes fallen. Zugleich kann die betonte Silbe bei der Beugung eines Wortes wechseln. Oftmals ist bei gebeugten Wörtern – anders als im Deutschen – auch die grammatische Endung betont. Dazu kommt dann noch die reduzierte Aussprache unbetonter Selbstlaute (in solchen Fällen also im Wortstamm). Beides zusammen kann dazu führen, dass die gebeugte Form deutlich anders klingt als die entsprechende Grundform: озеро **ós'ira** „der See“, озёра **as'ór** „der Seen“ (2. Fall, Mz.).

Achten Sie bitte sorgfältig auf die korrekte Betonungsstelle, denn Fehler können hier den Sinn eines Wortes komplett entstellen: мука bedeutet mit der Betonung **múka** „Qual“, aber mit der Betonung **muká** „Mehl“!





Wörter, die weiterhelfen

Auf einen Blick das Vokabular, das Sie gleich nach der Ankunft gebrauchen können:

да – нет	dá – n'ét	ja – nein
спасибо – пожалуйста	ßpaßíba – pashálßta	danke – bitte
Добрый день	Dóbryj d'én'!	Guten Tag!
До свидания	Da-ßwidánija!	Auf Wiedersehen!

Nahezu jede Frage lässt sich mit einer der folgenden Einleitungen höflich beginnen:

Извините, пожалуйста, ...

Isw'init'i, pashálßta, ...

Entschuldigen Sie bitte ...

Простите, пожалуйста, ...

Praßt'it'i, pashálßta, ...

Verzeihen Sie bitte ...

Скажите, пожалуйста, ...

ßkashýt'i, pashálßta, ...

Sagen Sie bitte ...

Покажите, пожалуйста, ...

Pakashýt'i, pashálßta, ...

Zeigen Sie bitte ...

Дайте, пожалуйста, ...

Dájt'i, pashálßta, ...

Geben Sie bitte ...

In sämtliche folgende Satzkonstruktionen kann man alle (sinnvollen) Wörter aus der Wörterliste unverändert einsetzen.



Есть... **Jébst'...?** Gibt es ...?

Есть свободная комната?
Jébst' βwabódnaja kómnnata?
es-gibt freies Zimmer
 Gibt es ein freies Zimmer?

Пиво есть?
Píwa jébst'?
Bier es-gibt
 Gibt es Bier?

кофе	kóf'i	Kaffee	рынок	rýnak	Markt
чай	tsch'áj	Tee	врач	wrátsch'	Arzt

Да, это есть.
Dá, éta jébst'.
ja dieses es-gibt
 Ja, das gibt es.

Нет, этого нет.
N'éť, étawa n'éť.
nein dieses² es-gibt-nicht
 Nein, das gibt es nicht.

У вас есть ? **U-wáβ jébst' ...? Haben Sie ...?**

У вас есть билеты?
U-wáβ jébst' b'il'éty?
bei euch² es-gibt Fahrkarten
 Haben Sie Fahrkarten?

У вас есть план города?
U-wáβ jébst' plán górada?
bei euch² es-gibt Plan Stadt²
 Haben Sie einen Stadtplan?

Да, это у нас есть.
Dá, éta u-náβ jébst'.
ja dieses bei uns² es-gibt
 Ja, das haben wir.

Нет, этого у нас нет.
N'éť, étawa u-náβ n'éť.
nein dieses² bei uns² gibt-nicht
 Nein, haben wir nicht.

Где...? **Gd'é ...?** Wo ist / gibt es ...?

Где гостиница?
Gd'é gaβt'in'iza?
wo Hotel
 Wo ist ein Hotel?

Где такси?
Gd'é takβ'í?
wo Taxi
 Wo gibt es ein Taxi?



Wörter, die weiterhelfen

Где находится...? **Gd'é nachód'itza ...?** *Wo befindet sich ...?*

Где находится музей?

Gd'é nachód'itza mus'éj?

wo (es-)befindet-sich Museum

Wo befindet sich das Museum?

Где находится больница?

Gd'é nachód'itza baln'iza?

wo (es-)befindet-sich Krankenhaus

Wo ist das Krankenhaus?

аптека	apt'éka	Apotheke
банк	bánk	Bank;
аэропорт	aerapórt	Flughafen
вокзал	wagsál	Bahnhof
посольство	paßól'ßtwa	Botschaft
консульство	kónsul'ßtwa	Konsulat
полиция	pal'ízyja	Polizei
почта	pótsch'ta	Post
телефон	t'il'ifón	Telefon
ресторан	r'istarán	Restaurant
туалет	tual'éť	Toilette
мастерская	maßt'irßkája	Werkstatt

Damit Sie nicht auf Gesten angewiesen sind, hier noch ein paar Orientierungshilfen:

здесь / вот; там	sd'éß / wót; tám	hier / hier ist ...; dort
справа; слева	ßpráwa; ßl'éwa	rechts; links
направо; налево	napráwa; nal'éwa	nach rechts; nach links
прямо; назад	pr'áma; nazát	geradeaus; zurück
далеко; близко	dal'ikó; bl'ißka	weit; nah
перекрёсток	p'ir'ikr'óßtak	Kreuzung
светофор	ßw'itafór	Ampel
за городом	sá-garadam	außerhalb der Stadt
в центре	f-zéntr'i	im Zentrum



СКОЛЬКО СТОИТ...? **βkól'ka βtóit ...?** *Wie viel kostet ...?*

СКОЛЬКО СТОИТ КОМНАТА?

βkól'ka βtóit kómnata?

wie-viel (es-)kostet Zimmer

Wie viel kostet ein Zimmer?

СКОЛЬКО СТОИТ БИЛЕТ?

βkól'ka βtóit b'il'éť?

wie-viel (sie-)kostet Fahrkarte

Wie viel kostet die / eine Fahrkarte?

СКОЛЬКО ЭТО СТОИТ?

βkól'ka éta βtóit?

wie-viel dieses (es-)kostet

Wie viel kostet das?

ЭТО СТОИТ ...

Éta βtóit ...

dieses (es-)kostet

Das kostet ...

Hauptwörter

Im Russischen gibt es männliche, weibliche und sachliche Hauptwörter. Das grammatische Geschlecht des Wortes kann man an seiner Endung (v. a. in der russischen Schrift) erkennen. Endet ein Wort auf einen Konsonanten, wie **интернет intirnéť** (Internet), dann ist es männlich. Steht am Wortende ein **-a**, wie in **гостиница gašt'in'iza** (Hotel), dann ist es weiblich; **-o** und **-e** am Ende markieren sachliche Substantive, wie in **окно aknó** (Fenster), **море mór'i** (Meer).

Hier sind die kyrillisch-schriftlichen Endungen relevanter als die in der Lautschrift! Bei einem reduziertem Selbstlaut wie in место m'éβta bleibt das grammatische Geschlecht trotzdem sächlich.

театр	t'iátr	Theater
трамвай	tramwáj	Straßenbahn
комната	kómnata	Zimmer
неделя	n'id'él'a	Woche
место	m'éβta	Platz
море	mór'i	Meer



Hauptwörter

In allen anderen Fällen wird das grammatikalische Geschlecht in Klammern dazugeschrieben. Es betrifft hauptsächlich Substantive, die auf ein Weichheitszeichen (ь) enden.

рубль	rúbl'	Rubel (<i>m</i>)
карандаш	karandásch	Bleistift (<i>m</i>)
тетрадь	t'itrát'	Heft (<i>w</i>)
рожь	rósch	Roggen (<i>w</i>)

Einige männliche Hauptwörter enden mit einem **-a** aus. In diesen Fällen wird das Geschlecht dazugeschrieben.

Bei sächlichen Hauptwörtern wie место **m'éstá** ändert sich in der Mehrzahl die Betonung (места **m'ístá**). Das führt dazu, dass der in der Einzahl betonte Selbstlaut nunmehr reduziert wird: **é > i**.

папа	pápa	Papa (<i>m</i>)
мужчина	muschsch'ína	Mann (<i>m</i>)
юноша	júnascha	Junge (<i>m</i>)

Mehrzahl

Für die Bildung der Mehrzahl von männlichen und weiblichen Substantiven wird **-ы -у** oder **-и -и** benutzt.

Einzahl		Mehrzahl		
театр	t'íatr <i>m</i>	театры	t'íatry	Theater
трамвай	tramwáj <i>m</i>	трамваи	tramwáji	Straßenbahn
рубль	rúbl' <i>m</i>	рубли	rubl'í	Rubel
комната	kómnata <i>w</i>	комнаты	kómnaty	Zimmer
неделя	n'id'él'a <i>w</i>	недели	n'id'él'i	Woche
тетрадь	t'itrát' <i>w</i>	тетради	t'itrád'i	Heft

Die Endungen für sächliche Substantive sind **-a a** und **-я 'a**.

место	m'éstá	места	místá	Ort, Platz
море	mór'i	моря	mar'á	Meer



Einige männliche Hauptwörter bilden die Mehrzahl ebenfalls mit **-a**. Hier ändert sich auch die Betonung:

город	górat	города	garadá	Stadt
дом	dóm	дома	damá	Haus
адрес	ádr'iß	адреса	adr'ißá	Adresse
глаз	gláß	глаза	glasá	Auge
поезд	pójißt	поезда	pajisdá	Zug

Wie im Deutschen existieren auch im Russischen Hauptwörter, die es nur in der Einzahl bzw. nur in der Mehrzahl gibt:

деньги	d'éng'i Mz	Geld
каникулы	kan'ikuly Mz	Ferien

Artikel

Erfreulicherweise gibt es im Russischen weder einen bestimmten Artikel („der“, „die“, „das“) noch einen unbestimmten Artikel (also auch kein „ein“, „eine“). So kann вокзал **wagsál** „der Bahnhof“ sein, aber auch „ein Bahnhof“, oder es kann einfach nur mit „Bahnhof“ übersetzt werden. Welche der drei Bedeutungen jeweils richtig ist, ergibt sich aus dem Textzusammenhang.

Aber: Braucht man das Wörtchen „ein“ als Mengenangabe, so muss man das Zahlwort

один **ad'ín** *eins* verwenden, z. B:

один литр **ad'ín l'itr** *ein Liter*.